

# JAHRESBERICHT SGNOR 2018

## 1. Statistische Angaben

### 1.1. Mitglieder

Neu in die SGNOR aufgenommen wurden **86** ordentliche Mitglieder (Vorjahr 131) sowie 16 assoziierte Mitglieder, davon 2 Notfallpflegende. Einen solch grosser Zuwachs an Mitgliedern konnte seit Gründung der SGNOR noch nie verzeichnet werden.

Im Weiteren sind 32 Mitglieder ausgetreten (vorwiegend in Folge Aufgabe ihrer notfallmedizinischen Tätigkeit oder in Folge Wegzuges aus der Schweiz).

Unsere Gesellschaft setzt sich Ende 2018 wie folgt zusammen:

10 Ehrenmitglieder, **1'062** ordentliche Mitglieder (davon sind 25 nicht mehr berufstätig), 114 assoziierte Mitglieder (davon Notfallpflegende 9 und 1 Rettungssanitäter), 4 Kollektivmitglieder, 3 Gönnermitglieder.

### 1.2. Sitzungen

Der **Vorstand** hat sich zu 4 Sitzungen versammelt, zudem wurde die zweitägige Klausur im Schloss Hünigen / BE durchgeführt.

Die **Bildungskommission** (Vorsitz: Robert Sieber) hat 4 Sitzungen abgehalten.

Die **DAK-Faculty** (Vorsitz: Gabriela Kaufmann) beriet sich an einer Sitzung und in diversen «Mailkonferenzen».

Die **Notarzkurs-Faculty** (Vorsitz: Marc Lüthy) traf sich dreimal.

Die **Prüfungskommission FA KNM** (Vorsitz: Patrik Schwab) führte 3 Sitzungen sowie die Prüfungen für den Fähigkeitsausweis Klinische Notfallmedizin (SGNOR) mit 39 Kandidatinnen und Kandidaten (D-CH 31 / W-CH 8) durch.

Die **Taskforce für die Schaffung des Facharztstitels KNM** (Vorsitz: Robert Sieber) hatte 2 Sitzungen.

Einzelheiten über die Arbeiten der Kommissionen und Faculties entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tätigkeitsberichten, soweit nicht schon im Jahresbericht SGNOR erwähnt.

### 1.3. Kurse

- 8 Dienstarzt-Grundkurse, 3 Refresherkurse
- 8 Notarzkurse

- 1 AHLS-Kurs
- 1 SFG-P Kurs
- 2 SFG-H Kurse
- 1 SFG Medienkurs
- 1 CEFOCA-CSAM
- 1 CEFOCA-Module 6

## 2. Aktivitäten

Auch 2018 ist die Anzahl der Konsultationen auf den Notfallstationen der Schweizer Spitäler sicherlich weit über die 2-Millionen-Grenze gegangen. Ebenso ist die Anzahl der Notarzteinsätze boden- oder luftgebunden in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Die Bewältigung eines derartigen Patientenaufkommens bedarf einem grossen professionellen Einsatz, der durch unsere Mitglieder – aber auch durch unsere Partner in der Präklinik (Rettungssanitäter) und auf den Notfallstationen (Notfallpflegende) – tagein tagaus geleistet wird.

Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein grosser Dank. Der Lohn der hohen Professionalität ist nicht immer sofort sichtbar. Man darf jedoch mit Stolz feststellen, dass sich die Notfallversorgung in der Schweiz in den letzten Jahren markant verbessert und heute zu den besten dieser Welt gehört.

Gerne informieren wir an dieser Stelle über die Aktivitäten der SGNOR:

Die **Tarife** waren auch 2018 in der Klinischen Notfallmedizin ein Thema. Unter der Leitung von Beat Lehmann, Bern, wurden für das neue Tarifgerüst TARCO beachtliche Erfolge erzielt, die Notfallmedizin wird nun mit einem eigenen Kapitel dargestellt, Vorhalteleistungen sollen vergütet werden. Ob die Umsetzung jedoch schlussendlich realisiert werden wird, konnte noch nicht abgeschätzt werden. (Anm. GK: TARCO ist in der Zwischenzeit

*gestorben, TARDOC wurde geboren. Die Verabschiedung durch die Gremien der FMH erfolgt 2019, danach müssen die Leistungsträger einverstanden sein und schlussendlich auch der Bundesrat)*

### **Weiterbildungsstättenleiterkonferenz Präklinische und Klinische Notfallmedizin**

2019 wird erneut im Rahmen des Schweizer Notfallkongresses am 12. Juni 2019 eine Konferenz stattfinden.

Das Präsidium traf sich Anfang des Jahres mit dem KSD, um das weitere Vorgehen bezüglich des Projektes «**minimal data set**» zu besprechen. Das Projekt «Terminologie» wird weiterhin von der SGNOR unterstützt und vom SZNRK umgesetzt.

Auch am schweizweiten Projekt **SwissReca** ist die SGNOR aktiv beteiligt.

Das Co-Präsidium wurde von der SAMW an die Sitzung zur Diskussion der neuen Richtlinien «Reanimationsentscheidungen» eingeladen.

Wie viele andere medizinischen Gesellschaften hat auch die SGNOR die «**Qualitätscharta**» unterschrieben und ist daran, die Strategie und den Qualitätsbericht zu finalisieren und zu verabschieden. Dafür wurde unter der Leitung von Eva-Maria Genewein eine **Qualitätskommission** ins Leben gerufen.

Im **Forum für das Berufsbild Rettungswesen** (Vertreterin SGNOR im Vorstand und in der wurde die Möglichkeit der Durchlässigkeit zwischen Rettungsanitäter und Anästhesiepflege geprüft. Dies jedoch ohne Erfolg. Dem Rettungsanitäter wird weiterhin verwehrt, in abgekürzter Form die Anästhesiepflege zu absolvieren. Weiter wurde im fBBRW an der Überführung der Verbandsprüfung Disponent in eine Berufsprüfung gearbeitet. Das Forum hat mehrere Diplomprüfungen RS besucht und ist zufrieden mit deren Abwicklung. Weiterer wurden 3 Transportsanitäterprüfungen abgehalten, an welchen 71 Personen teilnahmen.

### **Interdisziplinärer Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin**

Die Arbeit der «Taskforce für die Schaffung des FAT KNM» hatte in den Jahren 2016-2017 aufgezeigt, dass die Umsetzung des Projektes «Facharzt Klinische Notfallmedizin» im derzeitigen gesundheitspolitischen aber auch fachpolitischen Kontext zurückgestellt werden musste. Entsprechend wurde im Auftrag der Mitgliederversammlung die Erarbeitung des «Interdisziplinären Schwerpunkts KNM» (ISP KNM) an die Hand genommen. Im Verlaufe des 2018 konnte nach aufwendigen Diskussionen in der «interdisziplinären Arbeitsgruppe ISP KNM» (je zwei Vertreter der Fachgesellschaften SGAR, SGAIM, SGC und SGNOR) ein gemeinsames Weiterbildungsprogramm erarbeitet werden. Dies wurde im Spätherbst 2018 an alle am Fähigkeitsausweis KNM beteiligten Fachgesellschaften in Vernehmlassung gegeben. Gleichzeitig wurde SGNOR-intern das Weiterbildungsprogramm mit einer **konsultativen** Umfrage vorgestellt.

Bei dieser wichtigen Weiterentwicklung des FA KNM sind wir noch unterwegs, aber es wird vorwärts gehen - kein Zweifel!

Manchmal braucht Entwicklungsarbeit und parallele politische Abstützung einfach länger als man es sich ursprünglich vorgestellt hat. Also sie bewegt sich – die Entwicklung der Klinischen Notfallmedizin.

Wir danken allen unseren Mitgliedern herzlichst für ihr Vertrauen und hoffen, dass wir mit unserem Einsatz zur Funktion und Bedeutung der Notfallmedizin in der Schweiz beitragen konnten. Es ist wichtig, weiterhin alle vorhandenen Ressourcen zu nutzen und mit bestehenden Institutionen eng zusammenzuarbeiten.

*Barbara Schild / Aris Exadaktylos, Co-Präsidium*